

Pressemeldung



Müll vermeiden in Zeiten von Corona

Überquellende Abfalleimer, eine Zunahme des Plastikmülls um 10 Prozent in Deutschland — für die Zero-Waste- und Plastikfrei-Bewegung sind diese Folgen der Corona-Krise ein immenser Rückschritt. Doch auch in Zeiten von Corona gibt es einige Möglichkeiten, Müll zu vermeiden.

Erst kürzlich wurde das steigende Müllaufkommen in Augsburg in einem Zeitungbericht der AZ thematisiert. Wenn mehr Menschen Essen-zum-Mitnehmen holen, das in Einwegverpackungen nach Hause transportiert wird, fällt einfach mehr Müll an. Mehr Müll verursachen ebenso coronabedingte Einwegartikel wie Mundschutze. Ein guter Anlass darzustellen, was jede*r Einzelne*r tun kann, um Müll zu vermeiden.

Wie können wir trotz der Krise Verpackungen und Abfälle vermeiden?

Unverpacktes Einkaufen ist nach wie vor möglich. Am einfachsten geht das natürlich in Unverpackt-Läden wie RutaNatur in Augsburg, dem Herzstück in Diedorf und bald auch in Mering-St.Afra. Das gilt gleichermaßen für Essen-to-Go: Auch in Restaurants können mitgebrachte Behältnisse gefüllt werden. Es gelten die gleichen Hygienemaßnahmen, die auch schon vor Corona Verbraucher schützen sollen.

Wer unverpackt einkauft, sollte Folgendes beachten:

- Eigene Behältnisse und Taschen müssen stets einwandfrei sauber sein!
- Nur der Kunde berührt das mitgebrachte Gefäß, der Verkäufer berührt nur die Ware. Deshalb bei der Übergabe, Deckel vorher abmachen oder Tasche aufhalten!

Daneben gibt es viele Möglichkeiten Verpackungsmüll einzusparen:

- Mehrwegsysteme nutzen: Bei Getränke- und anderen Pfandgläsern aber auch bei Einkaufstauschen oder Dinge wie Mundschutz aus Stoff, der mehrfach verwendet werden kann.
- Brot und anderes beim Bäcker einfach auf die Hand geben lassen.
- Verpackungsarme Lebensmittel einkaufen und wenn möglich größere Gebinde kaufen (spart Verpackungsmüll).
- Auf Fertigprodukte verzichten und lieber selbst kochen und zubereiten: Zum Beispiel Brot, Aufstriche, Nudeln, vegane Milchalternativen etc.
- Aufbrauchen, was man noch zuhause hat. Viele Produkte stehen lange im Vorratsschrank und können endlich mal verzehrt werden.

Wenn diese Dinge beachtet werden, spricht nichts dagegen, auch weiterhin mit eigenem Gefäß einkaufen zu gehen. In den Läden einfach freundlich nachfragen, ob unverpacktes Einkaufen (wieder) möglich ist.

Forum Plastikfreies Augsburg
c/o Sylvia Schaab
Waldstr. 3, 86199 Augsburg
Tel: 0821/4101102
info@plastikfreies-augsburg.de
www.plastikfreies-augsburg.de



Erkennen kann man Läden, bei denen man mit der eignen Box einkaufen kann, an dem Aufkleber „Bring's mit“ an der Tür. Die Initiative wurde Anfang 2019 vom Forum Plastikfreies Augsburg ins Leben gerufen und will Ladenbesitzer und Kunden zum verpackungsarmen Einkauf motivieren.

Verunsicherung bei Landebesitzern

In den vergangenen Wochen waren viele der Bring's-mit-Partner verunsichert und haben teilweise auf diesen Service zum Abfallvermeiden verzichtet. Im März gab es sogar eine Empfehlung des bayerischen Ministers für Umwelt und Verbraucher Thomas Glauber, sicherheitshalber auf das Befüllen von mitgebrachten Behältnissen zu verzichten. Dieser Empfehlung sind viele Einzelhändler nachgekommen. Derzeit entspannt sich die Lage und es werden zumindest wieder Pfandbecher von Recup ausgegeben.

Dabei hat sich bei den Hygienemaßnahmen für das unverpackte Einkaufen nichts geändert. Schließlich wurden diese Regelungen gemacht, um Übertragung von Bakterien und Viren zu verhindern. Alle Regeln hat erst im März der Lebensmittelverband anschaulich in einem Merkblatt dargestellt:

<https://www.lebensmittelverband.de/de/aktuell/20200325-mehrweg-behaeltnisse-im-supermarkt-und-beim-mitnehmen-im-restaurant-was-zu-beachten-ist>

Weniger Kosten durch weniger Verpackung

Auch die Geschäfte profitieren von den mitgebrachten Behältern. Sie sparen eine Menge Geld, wenn sie keine Verpackung rausgeben müssen. Bei Fragen können Händler sich in Augsburg beim Marktamt beraten lassen. Dort erfahren sie, wie der eigene Frischebereich eingerichtet und genutzt werden kann, um diesen Regeln gerecht zu werden.

Wer einen Laden findet, der bei Bring's mitmachen möchte, einfach mit dem Hashtag #mitohne auf der Karte von Morgen (<https://kartevonmorgen.org>) eintragen. Laden- oder Restaurantinhaber, die bei „Bring's mit“ teilnehmen und einen Aufkleber für die Tür haben möchten, schreiben eine Mail an bringsmit@forum-plastikfrei.de.

Über das Forum Plastikfreies Augsburg.

Das "Forum plastikfreies Augsburg - Wege in ein nachhaltiges und ressourcenschonendes Leben" möchte alle Augsburger Bürger und Initiativen, die sich für ein ökologisches Konsumverhalten einsetzen, zusammenbringen. Es ist Ansprechpartner für Menschen und Unternehmen, die plastikfreier und ressourcenschonender Leben und Handeln wollen.

Ziel ist es, unnötiges Plastik und überflüssige Verpackungen aus dem öffentlichen, wirtschaftlichen und privaten Leben zu verbannen. Daher hat das Forum Plastikfreies Augsburg die Aktionen „Bring your own Cup“ sowie „Bring's mit“ ins Leben gerufen. Damit können Einzelhandel und Gastronomie signalisieren: Hier darf man seine eigenen Becher oder Box mitbringen. Ebenso hat sich das Forum Plastikfrei dafür eingesetzt, dass auch in Augsburg Stoffwindelsysteme bezuschusst werden.



Für seine Aktivitäten hat das Forum Plastikfreies Augsburg 2018 den Zukunftspreis der Stadt Augsburg gewonnen und wurde von RENN.süd 2019 als Projekt Nachhaltigkeit ausgezeichnet.

Das "Forum plastikfreies Augsburg - Wege in ein nachhaltiges und ressourcenschonendes Leben" ist eine Gruppe von Transition Town Augsburg e.V. und Mitglied in der Lokalen Agenda 21 der Stadt Augsburg. Es bietet Schulungen und Workshops in Sachen ressourcenschonender und müllfreier Leben für Unternehmen, Initiativen, Schulen und Privatpersonen an.

Weitere Informationen unter www.forum-plastikfrei.de
www.facebook.com/ForumPlastikfreiesAugsburg
<https://www.instagram.com/plastikfrei.aux>

